

## „Mescheder Stadtgespräche“ vom 28.11.2016

**Ort:** Fachhochschule Südwestfalen  
**Beginn:** 18.00 Uhr  
**Ende:** 20.10 Uhr  
**Verfasserin:** Manuela Schulte

### Projektwerkstätten:

- Gemeinsam statt einsam
- Gleichstellung
- Flüchtlinge
- Friedensglocken
- Freude unterm Weihnachtsbaum
- Hochschulstadt
- Radfahren
- Vielfalt – Miteinander leben

Zunächst wurde die neue App „ka:zu“ von Herrn Houphouet vom Schmallenberger Verein „Ensemble“ vorgestellt. Die APP vernetzt Veranstaltungsangebote in mehreren Sprachen. Die Präsentation ist dem Protokoll angefügt. Es bestand an diesem Abend die Möglichkeit, als Verein das Interesse für die Einbindung des kommunalen Veranstaltungskalenders auf die eigene Homepage zu bekunden. In diesem Jahr erfolgt dies nach Angaben des Vereins noch kostenfrei. Ab dem nächsten Jahr ist die Aufnahme mit Kosten verbunden. Ansprechbar vor Ort ist Herr Edgar Friedrich vom Verein „Ensemble“. Er ist erreichbar unter Handy Nr. 0170/3646417.

### 1. Gemeinsam statt einsam

Die Gruppe hat das Jahr Revue passieren lassen. Es erfolgte ein Bericht über das Flüchtlingsfrauencafé, das jeden Montagnachmittag in den Räumen des Bürgertreffs stattfindet. Es wurde über bestehende Projekte gesprochen, wie z.B. der Spieletreff jeden 3. Mittwoch im Monat oder die Ehrenamtsbörse. Diese soll ausgebaut und bekannter gemacht werden. Aber auch ein neues Projekt wurde vorgestellt: ab Februar 2017 soll jeden 1. Mittwoch im Monat ein Fototreff in den Räumen des Bürgertreffs stattfinden. Dazu werden Haken für variable Bilderaufhängungen angeschafft.

Auch das Flashwichteln am Sonntag, 04.12. wurde angesprochen. Die Teilnehmer der Gespräche wurden gebeten für diesen Tag die Werbetrommel zu drehen.

Des Weiteren soll am Nikolaustag, am 06.12. ein Schrott- bzw. Tauschwichteln im Bürgertreff stattfinden.

### 2. Gleichstellung

Die Gruppe hat sich mit der Organisation des Frauenfrühstücks am 11. März 2017 im Kreishaus befasst. Thema dieses Morgens ist „Resilienz“. Eine Referentin dafür wurde bereits gefunden. Für weitere Planungen trifft sich die Gruppe am 09.01.2017 im Konferenzzimmer des Rathauses.

### 3. Flüchtlinge

Ein Vertreter des Vereins Kompass e.V. stellte sich und die Arbeit des Vereins vor. Hauptanliegen dieses Vereins ist die Betreuung minderjähriger Flüchtlinge, in dessen Bereich Anbindung gesucht wird. Gegenseitig wurde sich auf den aktuellen Stand gebracht.

Initiiert werden soll eine Treffpunktmöglichkeit für männliche Flüchtlinge. Auch Willkommenspakete sollen wieder eingeführt werden.

Weiterhin wurde über die ka:zu App gesprochen. Wünschenswert wäre, wenn dort Sprachangebote von Schulen, Vereinen, privaten Einrichtungen etc. zusammengefasst werden.

### 4. Friedensglocken

Die Glocken wurden auf der neu angelegten Kunstinsel am Hennesee, auf halbem Wege zwischen Schiffsanleger und Ruderclub, aufgestellt. Ein toller Klang hallt über den Hennesee. Die Eröffnung soll möglichst noch vor Weihnachten stattfinden.

Ein großer Dank gilt laut Herrn Sommer allen beteiligten Firmen, dem Ruhrverband und der Stadt, die die Aufstellung der Glocken ermöglicht haben. Ebenfalls ein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden.

Das Projekt konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden.

### 5. Freude unterm Weihnachtsbaum

172 Kinder aus Familien mit knappem Geldbeutel werden in diesem Jahr beschenkt. Die Wunschzettel waren auf dem Bürgerfest und an den ersten Markttagen danach innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Darüber hinaus werden 130 Flüchtlingskinder beschenkt. Die Kosten hierfür werden von dem Spendenkonto gedeckt.

Die Geschenke werden am 02.12. im Vorstandsraum der Schützenhalle eingepackt und anschließend zum Verteilen an das Sozialamt und die jeweiligen Einrichtungen weitergegeben. Genug helfende Hände wurden dafür gefunden.

Da die Nachfrage nach den Wunschzetteln sehr groß war und sie schnell vergriffen waren, wurde darauf hingewiesen, dass gerne auch Geldspenden auf das Konto des Fördervereins Innenstadt Meschede e.V. entgegengenommen werden.

### 6. Hochschulstadt

Die Gruppe hat sich intensiv mit der Frage der Bedarfsermittlung für studentischen Wohnraum in Meschede befasst. Die Studierenden haben nochmals ihre Anforderungen an den Wohnraum definiert. Problem ist, dass das Studierendenwerk Dortmund keinen Bedarf für ein eigenes Wohnungsangebot in Meschede sieht. ASTA/ FH und Stadtmarketing werden daher eine Online-Erhebung vorbereiten, mit der valide Daten erhoben werden sollen (jeder Studierende darf nur einmal teilnehmen, damit sich das Bild nicht verfälscht). Da die Studierenden im Januar wegen der Klausuren alle nach Meschede kommen müssen, soll die Erhebung in diese Zeit stattfinden. Mit den Daten soll dann der Austausch mit potenziellen Inverstoren und dem Studierendenwerk gesucht werden. Ein weiteres Thema ist die Busanbindung in Verbindung mit der Einführung des Semesterticket. Hierzu soll bei einer der nächsten Arbeitskreise ein Vertreter des Hochsauerlandkreises als Aufgabenträger für den Nahverkehr eingeladen werden.

### 7. Radfahren

Die Idee dieses Projekts ist, Radfahren in Meschede interessanter zu machen. Wobei man hier zwischen dem *touristischen Radweg* (Ruhrtalradweg und Sauerlandradweg/Nordschleife) und den *innerstädtischen Radwegen* unterscheiden muss.

#### Touristische Radwege

Die Wegeführung einiger Radwege ist laut der Gruppe nicht optimal. Es fehlen Begrüßungs- und Hinweisschilder, auf denen auch Werbung von Restaurants, Cafés stehen sollten.

Evtl. müssten dazu Gespräche mit dem Stadtmarketing geführt werden.

### Innerstädtische Radwege

Einig ist man sich, dass der Radverkehr in der Stadt enorm zugenommen hat. Ein Konzept ist jedoch nicht vorhanden. Die Stadt birgt nach Meinung der Gruppe jede Menge Gefahrenpunkte; Orientierungspunkte fehlen ebenfalls. Auch für E-Bikes sind kaum Angebote (wie Ladestationen, Unterstellmöglichkeiten) vorhanden. Hier sollten vielleicht über das Stadtmarketing die Gastronomen befragt werden, ob diese bereit sind Aufladestationen, Abstellmöglichkeiten etc. anzubieten.

Sollten sich weiterhin genug Interessierte für dieses Projekt finden, wird sich die Gruppe fest in den „Stadtgesprächen“ etablieren und nach Lösungsmöglichkeiten für die angesprochenen Probleme suchen.

### **8. Vielfalt – Miteinander leben**

Es wurde überlegt, wie der nächste interkulturelle Austausch aussehen könnte. Beschlossen wurde ein Kochabend z.B. in den Räumen der städt. Realschule im Februar bzw. März nächsten Jahres. Die Küche aus zwei verschiedenen Ländern soll ins Zentrum gerückt werden. Genauere Planungen hierzu erfolgen noch.

Auch in dieser Gruppe wurde über die ka:zu App gesprochen und überlegt, wie man sich dort einbringen kann.

Da einige neue Teilnehmer anwesend waren, wies Frau Bartsch darauf hin, dass man sich bitte bei ihr melden solle, falls man mit einer namentlichen Bekanntgabe im Verteiler bzw. einer Bildveröffentlichung in der Presse nicht einverstanden sei. Unter folgender Telefonnummer ist sie erreichbar: 0291/205-166.

### **9. Nächster Termin „Mescheder Stadtgespräche“: Montag, 20.02.2017, um 18.00 Uhr im Bürgertreff, Kolpingstraße 16.**

gez. Manuela Schulte